

Dresden 1881.

Besteht seit 1848... Auflage 37000 Exempl.

Dresdner Nachrichten

26. Jahrgang.

Preis... 10 Sgr.

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Rudolf Mosse, Dresden, größte Annoncen-Expedition, Altmarkt 1, l.

Cigaretten, Türkische Tabake, Specialitäten Compagnie Laferme

Emil Hirschfeld's Reitschule, Tattersall u. Pensionsstallung.

Nr. 219.

Mittwoch vom 6. Aug. Barometer nach Cöler Böhm, 28.8 mm.

Aussichten für den 7. August: Zunächst noch heiter, warm, Gewitterneigung.

Sonntag, 7. August.

Verantwortlicher Redacteur für Politisches Dr. Emil Steyer in Dresden. In Russland endet Alles mit einem Knäuel...

die Quellen unserer nationalen Kraft zu vertiefen, um dann in erster Arbeit unser gesamtes Volksleben zu erneuern.

unverändert, fremde abgewandt. Auf diese Notwendigkeit hat die Natur, nachlässig, Industriellen fest, ruhig, höher Oben...

Gambetta wurde in Tours gewaltig gefeiert. Er hat wieder den Mund voller Thesen genommen, die ein Luftschloß zerschüttern.

Alle Zeit haben die Universitäten unseres Volkes, Professoren wie Studenten, den nationalen Gedanken als eine lodende Flamme im Herzen getragen.

Gegenwärtig bearbeitet die Topographische Bureau des kgl. sächs. Generalstabes zu Dresden unter Leitung des Ingenieur Oberst Volkmann für die geologische Spezialkarte Sachsens die Höhenmessung der Sektion Glatzschütze an Ort und Stelle selbst.

Der Gottesläugner und Bilderverwüster Bradlaugh ist mit seiner Klage gegen den Polizeibeamten, der ihn gewaltsam hinderte, seinen Sitz im Parlamente einzunehmen, bereits abgewiesen worden.

Wien, 5. Aug. Der Belgrader Volksbote gelang es, einen sich dort aufhaltenden Nihilisten, angeblich Namens Waldemar Grünberg, zu verhaften.

London, 6. August, dem Prinzen von Wales, welcher im Laufe des Sommers mehrere Diners in Coburne an Bord seiner Yacht zu geben pflegte, wurde seitens der Behörden...

Zum Schluß einen Gruß an die heute auf dem Kaffhäuser verammelten deutschen Studenten! Auf dem Geiste, der unsere studierende Jugend durchdringt, befeuert und hinreißt, ruht die Hoffnung des Vaterlandes!

Berliner Börsen. Auch heute überzog das Realisationsbedürfnis ganz bedeutend. Dem dadurch entstandenen Coursrückgang widerstanden nur vereinzelt Werte, so russische Noten und einige Eisenbahnen, gerade Papier, die in letzter Zeit bedeutend gestiegen sind.

Der Kaiser von Oesterreich hat heute dem König von Sachsen einen Besuch abstaten wollen, der König war jedoch abwesend, da er keine Gemahlin nach dem Bahnhofsgeleite, welche sich nach Laxemburg in der Schweiz begab.

Wohlfeltester Einkauf.

aus Ver... für... in...

ger...

uft... resden... tege.

Restaur... ud.

worden. Es gelang auch den Dieben, den unteren Theil des Schrankes seines Inhaltes zu entleeren. Hier befanden sich nämlich die Schmuckgegenstände, welche zu den verschiedenen Ragnan-Nachkommen des Grafen gehören, als mit Edelsteinen reich besetzte Ketten und Halsbänder, ein großer Ornatstein, sowie die sämtlichen Orden des Reichs, welche alle in die Taschen der Umbrücker gewandert sind. Die beiden verhafteten kaiserlichen Säbel, welche ebenfalls reich mit Edelsteinen besetzt sind und in einem Koffer durch die Hände der Diebe in einer Ecke lagen, haben die Diebe vermuthlich nicht gesehen. An verschiedenen Gerätschaften haben sie die Gestalt des Metalls dadurch versucht, daß sie von einzelnen Lösen und Krügen die Haken abgehoben haben. Eine große Menge Brillen lagen in zwei Zimmern in Kasten an der Erde, darunter die Namen von Photographien der gräflichen Familie und anderer hochgestellter Personen. Vielleicht wollten die Diebe diese Gegenstände mitnehmen, falls sie nichts Besseres fänden. Alle Schränke und Behälter sind geöffnet, theils mit Schlüssel, theils gewaltsam; Garderobegenstände, außer einem sehr kostbaren Velt der Gräfin, den die Diebe mitgenommen haben, blieben unangeführt. Auffallend ist es, daß auf dem Schreibtisch des Grafen auch nicht ein Stuhl fehlt, einmal auf denselben zwei kleine Stühle und eine goldene Tischuhr sich befinden, während die Schubfächer sämtlich durchsucht sind. Die Diebe schienen sich bei ihrem Besuche viel Zeit lassen zu haben, da sich hier und dort an der Erde Lichter befinden und sie bei ihrem Suchen auch einen Kasten Bonbons zerbrochen und davon gegessen haben. Die beiden Säbel sind unberührt geblieben, ebenso die Silberkammer, welche in den Bibliotheksräumen liegt und in deren Nähe die Dienerschaft wohnt. Die größte Verwüstung haben sie an einer großen zweiflügeligen Thür, welche aus dem Schlafzimmer der Kinder in das der Gräfin führt, anrichtet, indem sie dieselbe beim Erbrechen an den Schlossbändern, sowie den oberen und unteren Riegeln vollständig zerstörten. Der Diebstahl muß in der Zeit nach Mitternacht begangen worden sein, da bis dahin noch einige Leute im Saale nimmer waren und kein Geräusch vernommen haben.

Der Kaiser muß von dem ursprünglich in Aussicht genommenen längeren Aufenthalte in Meiblenz absehen, da der Gesundheitszustand der Kaiserin ihr jede Ausfertigung verbietet und nach dem einmüthigen Ausspruch der Ärzte derselbe der größtmöglichen Ruhe nach der Operation bedarf. In Hoffenheim wird angenommen, daß die Kaiserin noch eine sehr lange Zeit in Meiblenz liegen zu bringen muß, bevor deren Translation nach Berlin sich ermöglichen lassen wird.

In Rißlingen, auf der oberen Saline, wo Justiz-Bismarck logirt, wurde ein junger Mann von der Polizei festgenommen, der sich seiner Verhaftung durch einen Sprung in die Saale zu entziehen suchte und nur durch die rasche Verfolgung eines Gendarmen davon abgehalten werden konnte. Bei genauer Durchsichtigung des Verhafteten, der mit verschiedenen Legitimationen versehen sein sollte, wurden einige werthvolle Silbergegenstände gefunden, die ebenfalls gestohlen sind. Man glaubt es deshalb nur mit einem gewöhnlichen Dieb zu thun zu haben, doch ist es immerhin eigenthümlich, daß ein solcher auf der oberen Saline, wo so viele Polizeiorgane vertreten sind, sich einen Unterschlupf zu suchen wagte.

Hofprediger Stöder ist von einer Versammlung der Christlich-sozialen Partei zum alleinigen Kandidaten aller antikonstitutionellen Parteien für den zweiten Berliner Reichstagswahlkreis proklamiert worden. Pastor Haple erklärte die von ca. 200 Personen besuchte Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Versammlung erhebt sich, nachdem Pastor Haple erklärt, daß Hofprediger Stöder nur Annahme der Candidatur bereit sei. Hofprediger Stöder nimmt das Wort, um zu versichern, daß dieser Beschluß nicht aus seinen Wünschen hervorgegangen sei; jetzt aber, da die Anforderung an ihn gedenkt, spreche er ein helles und freundliches Ja. Hierauf wird die Versammlung geschlossen und unter Hochrufen auf Stöder und Abjuring des bekannten Viebes „Deutschland, Deutschland über Alles“ trennten sich die Anwesenden.

Der militärischen Ehrenpflicht folgend. Am 22. Juli wurde in Schwedt a. O. der Secondelieutenant im 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment, Alfred v. Gensio, im Duell erschossen. Sein Vorgesetzter zeigte dies mit der Bemerkung an, sein Vorgesetzter sei, folgend der militärischen Ehrenpflicht, im Glauben an seinen Heiland gefallen. Die Veranlassung des Duells, erzählt leicht das „Kriegsblatt“ wie folgt: „Bei einer Turnübung überließ der Leutnant v. Gensio, einen jungen Offizier, der als Offizier, wie als Mensch wegen seines ehrenhaften Charakters allgemeine Achtung genoss, eine augenfällige Ausrüstung, welche ihn verbanderte, einen Sprung auszuführen, den mehrere seiner Kameraden vor ihm gemacht hatten. Drei Offiziere, die das mit anfaßen, riefen ihm zu: „Arroganz! da aber v. Gensio mehrere Beweise seines Muthes abgelegt hatte, so faßte er die Anweisung als Scherz auf, umsonst, da es sich um eine ganz geringfügige Sache handelte und gab dem Vorfall seine weitere Folge. Aber das Benehmen seiner Kameraden belehrte ihn, daß diese der Angelegenheit eine ernste Bedeutung beilegen und so forderte er nach einer Rücksprache mit dem Leutnant v. Gensio, seinem Vorgesetzten und Schwager, die drei Offiziere. Ein vorläufiger Ausrüstungswechsel wurde für jedes Duell festgesetzt. Sein Vorgesetzter selbst war zugegen, sein inkonstanter Freund, Leutnant v. Oheimb, secundirte ihm. Die beiden ersten Duelle waren ohne ernste Folgen verlaufen, beim dritten jedoch, wo er einem Leutnant v. Wrochem gegenüberstand, wurde von diesem der verhängnisvolle Schuß abgegeben, der Herz und Lunge des jungen Offiziers durchbohrte und in wenigen Minuten ein hoffnungsloses Leben endete.“

Gemäthliches aus Berlin. Ein stichendes Attentat wurde dort in der Nacht vom 26. zum 27. Juli von einem Droschkentreiber auf eine junge Dame verübt. Dieselbe kam von Königsberg gegen 2 Uhr mit der letzten Bahn an und nahm eine Dreiwheiler-Kutsche, welche sie direkt nach dem Bahnhof bringen sollte, von wo aus sie mit dem nächsten Zuge nach Königsberg weiterreisen wollte. Auf dem Königsplatz hielt der Droschkentreiber plötzlich, stieß den Wagen nach und ließ sie in die Droschke, indem er den Versuch machte, der Dame Gewalt anzuthun. Die Angegriffene leistete jedoch energischen Widerstand und wehrte unter Hilferufen die Angriffe des Kutschers ab. Dieser bekam Zuredet, ließ die Dame aus dem Wagen, warf ihr das Gepäck auf das Straßenspalt und trieb eiligst davon. Der rathlos mit ihrem Gepäck auf dem Königsplatz stehende Dame nahm sich ein Revolverwäcker an, welcher sie nach der nächsten Polizeiwache brachte, wofür sie die Anzeige von dem Vorfall machte und die Droschkennummer angab, welche sie ihrem Gedächtnis eingeprägt hatte. Die Dame bestand jedoch auf ihrer sofortigen Weiterreise. Sie sofort in Angriff genommenen Recherchen ergaben, daß die Dame die Nummer der Droschke nicht richtig angegeben hatte, und erst mit Hilfe des Bahnhofinspektors gelang die Ermittlung und Verhaftung des Droschkentreibers. Derselbe räumte zwar ein, die Dame gesehen und sie auf dem Königsplatz, unter Einbehaltung des bereits empfangenen Fahrgeldes, aus der Droschke gesetzt zu haben, dagegen leugnete er, die Absicht gehabt zu haben, der Dame Gewalt anzuthun. Am Montag wurde der verhaftete Kutscher mehrmals, mit und ohne Mantel, mit und ohne Kopfbedeckung photographirt, um die Photographien der angefallenen Dame zur Recognition nach Königsberg zu senden.

Wenige Jahre sind es her, seitdem das Café Bauer eröffnet wurde, worin im ersten Male in Berlin wirklich werthvolle Gemälde in einem öffentlichen Locale angebracht wurden, und schon hat sich in Folge der schädlichen Einflüsse des Cigarettenrauches die Rothensieligkeit herausgestellt, sie zum Theil zu erneuern. Daher sind bei dem Hofmaler A. v. Werner seitens des Herrn Bauer mit kurzer Verrücktheit 6 neue große Bilder für den unteren Raum des Cafés bestellt worden, deren Preis sich auf ungefähr 45,000 Mark stellen dürfte.

In Winterquartieren und zwar in den Städten Pilsen, Schwetzen, Bielitz, sowie in Komitanden weitere Audenten, welche alle fast und wurden mehrere Wohnungen und Läden zerstört.

Ceteris. Der Kaiser von Oesterreich ist aus Gastein am 5. d. Vormittags, nachdem er sich auf das Herzogthum von dem Kaiser Wilhelm verabschiedet hatte, unter lebhaftem Hochrufen der Bevölkerung und der Stürze wieder abgereist. Am Abend zuvor nahmen die beiden Kaiser, Arm in Arm auf der Promenade erscheinend, die benagelte Beleuchtung des Wasserfalles und die Illumination Ostens in Prag an. Die Abreise des deutschen Kaisers erfolgt am 6. Vormittags über Frankfurt a. M. nach Meiblenz. Wie aus Temesvár gemeldet wird, ist derselbst in der Nacht vom 2. d. die Absperrung einer Allensfeldstadt geordneter Spiritusfabrik, eines der größten und betriebsreichsten

Establishments Siburgs, abgebrannt. Das Maschinenhaus, die Brauerei, das Spiritusdepot, die Dampfmaschine und die Wasserräder sind ein Raub der Flammen geworden. Das Reichthum an 200 Stuhl, wurde gänzlich zerstört. Der Schaden wird auf 400,000 Gulden geschätzt, doch waren alle Objecte versichert.

Belgien. Der Ober der Brüsseler Polizei, der durch die Enthüllungen betrefte der Uebervachung von telegraphischen Häusern in Brüssel compromittirt war, ist heute durch königlichen Erlass seines Amtes enthoben worden. Schröder, der mit der speziellen Aufsicht über diese Häuser beauftragte Polizeispektor, hat seine Entlassung einreichen müssen. Beide verlieren das Anrecht auf Pension.

Russland. Nach einer Aeußerung, die Alexander III. in Nischni-Nowgorod that, ist es möglich, daß er seine Reise nach Kasan ausdehnt, da er des Segens der Heiligen Muttergottes von Kasan zu den wichtigsten Dingen bedürftig ist, die er noch in Kasan zu vollziehen habe. Am Mittwoch war das Namensfest der Kaiserin, das jedenfalls auch durch irgend einen besonderen kirchlichen Akt ausgezeichnet wurde. Die Petersburger spotteten über die schmieglichen Kasane und die schmieglichen und schmeiglichen Hände der Kaiserin, die den Jaren auf keinen Hebel unterdrücken, und seien in der ganzen Kaiserin eine Art von Karneval, die Angst vor den Dingen, die da kommen können, verbirgt sich aber schlecht hinter dem Petersburger Spott. Der Hof hat es den Altweisen zu Liebe für nöthig gehalten, das Kasan aus der Zeit von Peter dem Großen anzulegen, und so haben die Götzen des Jaren, denen man den Petersburger modernen Katholik schon von weitem ansieht, wie verkleidet aus, nur mit Wille ein Fächeln verbergend, wenn sie in der antiken Begrenzung des Jaren zu diesem oder jenem Nationalheiligtum begreifen, dem er keine besondere Berechnung widmet. Innerhalb des Kreml, an dem großen sogenannten Kathedralenplatz, wo die Reste des damals von Napoleon I. bewohnten alten Jarenpalastes der Moskowiterfürsten liegen, befinden sich auch viele Kirchen, in deren jeder irgend ein auf die alte Geschichte Russlands bezüglicher Gegenstand aufbewahrt wird. Jeden Morgen findet nun eine Procession unter Führung des Metropoliten und des Metrus statt, wobei eine Kirche besucht und die Reliquie getastet, wodurch das zum Kathedralenplatz zugelassene Volk in einen rasenden Enthusiasmus versetzt wird. Unversehens wird sie gewiß, die Leute aus dem vormaligen ersten Stadttheile Moskows, denn als sie die Erlaubnis erhielten, dem Hof auf dem großen Kremlplatz am Aeußeren Hof zu sehen und als sie dann kamen und nicht die von keinem Jaren sonst vergessenen Kopfsteine gleich erhielten, da begannen sie ein wildes Geschrei trotz der Anwesenheit der Kaiserin, und es folgte Wuth, die Menge wieder fortzuführen, weshalb es Herr v. Jantzen für nöthig hielt, die Preise nochmals zu verarmen, daß sie nicht über die Einzelheiten der Moskauer Vorgänge erzähle. Durch den Besuch des Jaren in dem Stadttheile Mitagorod, wo die mehr als sechsundzwanzigtausend Moskauer Kasan aufgeschlagen sind und wo die sehr bedeutende lokale Industrie, namentlich die Fabrikation in Tuch, Seide, Wolle, Leder, Porzellan, Bijouteriewaren, sowie Eisen, Kupfer und chemische Fabriken eine Art Ausstellung geliefert hatten, entstand unter dem Hoffensdrucke eine solche Verwirrung, daß nachher, nachdem die Inspektion des Stadttheils wieder mit den ausgeübten Antiquitäten geordnet hatten, ein volles Drittel der ausgeübten Gegenstände zu Ehren des Jaren verschwinden war und letzteren genau einige Gedanken über die Talente der Nation aufstiegen. — In Vertheilungen löst er es durchaus nicht selten. Eine Hauptangelegenheit aus dem Gouvernement Tambow lagte ihre Noth ob des massenhaften Sinkens der Heerden und hat den Jaren, ihnen zu helfen, daß sie ihren Boden, auf dem sie noch den Grundbesitz verpflichtet wären, verlassen und nach dem Süden auswandern dürften. Alexander wollte schon die Bitte gewähren, die Noth rührte ihn, da sagte er, wie hoch sich ihre Befreiungssumme wohl beläuft, wenn sie ihre bewegliche Habe und die Heerden mitnehmen sollte? — 10 Millionen Rubel ungefähr, antwortete er. — 10 Millionen, will sich überlegen — 10 Millionen in dem einzigen Gouvernement, das zugleich noch eine unechte Wienstadt treibt und dadurch schon reich wäre, wenn den Bauern selbst nur eine einzige Biene gehörte! Der Jantzen macht eben gar viele Erfahrungen in Moskau.

Türkei. Anlässlich eines Vorübergehens auf den türkischen Unterthron Nordens, auf welchem bei einem Spaziergange zwei Geschwister abgesetzt wurden, ohne jedoch denselben zu verwenden, werden die Vertreter der Wächter ihre Schritte bei der Fichte wegen Unsicherheit der Umgebung von Thracia erneuern.

England. Der Staatssekretär des Innern, Harcourt, theilte dem Parlament mit, der amerikanische Staatssekretär des Auswärtigen, Blaine, habe angefragt, daß alle amerikanischen Unionisten, Staats- und Municipalbeamten eine Bewilligung zu werden, die Arbeiter des Allegheny in einem Exports zu entdecken. Es würden keine Ruhe und keine Kosten gespart werden, die Schuldigen aufzufinden und gerichtlich zu verfolgen; er habe Grund zu glauben, daß nur wenige Personen an dem Complot theilhaftig seien.

Denkmal.

† Zu Dienstag sollte im Königl. Hoftheater „Ada“ mit Frau Prochaska in der Titelrolle und Frau v. Hartmann als Amneris gegeben werden. Neueste Zufälle verhindern aber die Absicht und vielleicht hilft „Freiheit“ oder „Kosmos“ aus. Donnerstag kommt „Kienzi“ mit Frau v. Hartmann als Adriano, Sonnabend „Abelio“ mit Frau Prochaska und Frau v. Hartmann, Sonntag die „Suganotte“ mit Frau Prochaska, Frau v. Hartmann und Frau v. Hartmann. Letztere waren empfindliche junge Mädchen ist die Tochter des früher hier, später in Wiesbaden engagierten holländischen Tenors Bodo Norders und soll eine sehr hübsche Stimme haben.

† Das Neuhäuser Theater wird erst am 1. September eröffnet — zum großen Bedauern der Neuhäuser wie auch anderer dort vorzugsweise beschäftigten jüngeren Künstler. Man muß sich damit trösten, daß das Haus nicht verfallt werden kann und in diesen Tropenlagen keinen gewöhnlichen Aufenthalt bieten würde. Zunächst sollen „Arien“ von Bauerfeld regenerirt werden und ebenfalls noch im September „Gustav“ „Jop“ und „Saveri“.

Es würde immer erweisen, wenn alle Deforationen, die im neuen Königl. Hoftheater so vielfach nöthig sind, von den in Dresden vorhandenen, entschieden sehr tüchtigen Hoftheatermalern gefertigt werden könnten. Doch indes die Hinzuahme auswärtiger Malers und Maschinen den doch berechtigt ist, zeigt eben jetzt der „Mattenfänger von Sameln“. Die Oper war im vollen Aufschwung schon im Juni, muß aber jetzt zunächst vom Repertoire wieder abgesetzt werden, weil die technischen Einrichtungen nicht fertig geworden sind.

† Der tabelnwerthe Verdienst des jungen Herrn Max Deventer kann durch seine Aolaten allen jungen Schauspielerehrgeizigen zum warnenden Beispiel dienen. Für den Kontraktbruch gegen die Dresdener Hofbühne schadet Max Deventer der hiesigen Dresdener Revue um 2000 und 1200 Mark, also 3200 Mark Conventionalstrafe. Freilich kann er der Zahlung dieser Summe vor der Hand entgehen, denn das Wiener Ringtheater des Herrn Direktor Jauner ist nicht im Kartellverband deutscher Bühnen, der belamlich die Direktoren gegen leichtfertige Kontraktbrüche der Mitglieder schützen soll. Aber wenn er Herrn Jauner, oder dessen Theater ihn nicht genügt, was dann? Dann kann er keine anständige deutsche Bühne betreten, bevor er die Strafe von 3200 Mk. auf Heller und Pfennig bezahlt hat. Mühsal darüber hat Herr Deventer eben auch nicht gehandelt, denn die Dresdener Hofbühne hat während seiner Willkürzeit manche Inconvenienzen dieser Art ertragen, um seiner Künstler-Vorhaben nicht zu schaden.

† Die „A. Nach.“ schreiben über die „Aberdram“ im Leipziger Carltheater mit Frau Sophie Ehren von Reichen- Theater in Dresden: Die Dame sieht von ihrem früheren Engagement noch in gutem Andenken bei uns. Anfanglich nur in kleineren Partien beschäftigt, konnte sie durch die plötzliche Ueberrahme des Wladimir in Antikha, und die Art und Weise, wie sie diese Partie durchführte, die Aufmerksamkeit auf sich und schlang sich bald zur Primadonna der Operette empor. Alle Wohlthätigkeit zeigt, daß die junge Dame während ihrer Abwesenheit entschiedenen Fortschritte gemacht und an Art und Umfang ihrer Fähigkeiten, besonders in den höheren Vagen antwortenden Stimme Nichts eingebüßt hat.

† Repertoire der Königl. Hoftheater. Mittwoch: Volensin — Montag: Graf Eber. Dienstag: Agnato's Hochzeit. Mittwoch: Krieg im Arden. Donnerstag: Kienzi. Freitag: Die Valentine. — Sonnabend: Die Hugenotten.

† Russischer Direktor Werner mit seiner Schönenkapelle feiert morgen Montag Mittags von dem dreihundertjährigen Gastspiel in Berlin, bei dem er großartige Erfolge erzielt hat, zurück. Die Concerte der Kapelle im Wiener Garten finden nunmehr wieder regelmäßig von morgen an statt.

† Johann Strauß feiert am nächsten Sonntag in Schönau ein eigenartiges fünfzigjähriges Jubiläum: das seines ersten Malers. Im Anfang August 1831 komponirte der damals sechsjährige Johann Strauß den ersten Walzer, der in der Familie Strauß von da an häufig gespielt ward, nichtsdestoweniger aber wohl in Vergessenheit geraten wäre, ohne die Schwester des jungen Komponisten, welche die reizende Invention aufschrieb und sie so weiteren Zeiten aufbewahrte. Seither sind 388 neue Tanzcompositionen dieser Art gefolgt, und seit zehn Jahren hat Strauß nebenbei sieben Operetten geschrieben, die alle heute noch gerne gehört werden. Die erste Operette war „Andigo“, zum ersten Male aufgeführt im Theater an der Wien am 10. Februar 1871; auf diese folgten an derselben Bühne: „Der Karnaval in Rom“ (1. März 1873), „Die Aberdram“ (6. April 1874), „Cagliostro“ (27. Februar 1875), „Alinde“ (18. December 1878) und „Das Epigramm“ (1. Oct. 1880). Im Carl-Theater ging am 3. Januar 1877 „Prinz Reichard“ in Scene, und jetzt arbeitet Strauß am „Küftigen Krieg“, zu dem ihm Zell und Gense den Text geschrieben haben, die glücklichen Vertheilungen der „Aberdram“ und des „Cagliostro“.

† Die „Kalifornier Staats-Zeitung“ schreibt: „Unter anderen Vettern im alten Vaterlande giebt es doch recht drohliche Rüsse mit noch drohlicheren Schulden. Schreibt uns da ein gewisser Richard Töple, stud. theol. und nebenbei Secretär des Leipziger Guitarre-Klubs einen Brief. Vor circa 1/2 Jahren sei in Leipzig eine Gesellschaft gegründet, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, die bald in Vergessenheit gerathene Guitarre wieder zu bringen, er richte die ergebene Bitte an uns, das Vorhaben durch öffentliche Anregung in Amerika unterstützen zu wollen und nun folgt eine lange Geschichte über die Entstehung und Verbreitung der Guitarre und deren Einfluß auf die Kultur zc. zc. Wir können Ihren Artikel nicht abdrucken (sagt nun das Blatt), aber lieber Töple, unter Volk hat vorerst Wichtigeres zu thun; wenn die Guitarre auf dem Aussterbe-Etat wäre und loszulegen in den letzten Jügen läge, so fände sich unter unseren Kapitalisten auch nicht ein Einziger, der sich des armen Instrumentes annehmen würde, und wäre seine Errettung mit vier Biss zu erkaufen. Wenn wir erst einmal das allberühmte Monopol in seine Schranken gewiesen, die Ginefretten gelöst, Concordienreform eingeführt, Corruption ausgemerzt, Spring Ballen gebändigt, unsern Theil an der Nationalduld abgetragen und Millionen Ader brückender Landes kultivirt haben, dann fragen Sie wieder einmal an und das amerikanische Volk mag sich vertheidigt veranlassen, den soliden Boden der Wirklichkeit zu verlassen, wie seine deutschländischen Vettern im Tadel des ungeliebten Abarissimus umherzutappen und der dahinsiechenden Guitarre auf die Beine zu helfen; aber aber nicht.“ Gegenüber vieler müßiger Vereinnahmung in Deutschland sind diese amerikanischen Ansichten doch recht beachtenswerth.

Vermischtes.

† Aus Mainz wird der „Allg. An.“ geschrieben: Unermessliche Schätze sind erbeutet worden, nicht an Gold und Edelsteinen, aber von einer Tragweite für die Wissenschaft, wie sie sich noch gar nicht berechnen läßt. Sie eröffnen einen Einblick in Caputens Vergangenheit von schwindelhafter Tiefe. Eine ganze Reihe der höchsten Herrschergehaltes des alten Caputens ist aus unerwartend-längigen Gräbern erstanden. 31 Särge, darunter allein 15 mit königlichen Namen, die übrigen mit denen von Angehörigen der königlichen Familien, haben ihren Eingang in das Valaquer Museum gefunden. In Epitaphen, die in Korden und Kisten verpackt bei den Särgen fanden, ist zu gleicher Zeit eine ungeheure Anzahl gemacht worden. Es befinden sich darunter nicht weniger denn 700 Stactellen. Während der letzten Jahre war es mehreren Epitaphologen bereits aufgefallen, daß sich in letzter Stunde seien, welche aus Königsgräbern stammen müßten, deren Größe noch unbekannt geblieben war. Nach weitläufigen Nachforschungen gelang es endlich dem Prof. Waisero bei seinem Besuche im letzten Kuchthaler, daselbst einen Kasten (Kasten) ausfindig zu machen, der notwendigerweise von der Herkunft beider Städte Kenntnis haben mußte. Es war indes unmöglich, die Vertheidigung des Menschen zu überwinden und da weder Verordnungen noch Probenungen hatten, wurde er dem Gouverneur der Provinz Keneh, Daud Wacha, zur Unterfertigung und weiteren Geschäftsbefreiung übergeben. Der Kasten hat 3 Brüder, die Mitwäher waren und Teilnehmer an der Ausbeutung der alten Kuchthalle. In Folge unter den Brüdern ausgebrochener Zwistigkeiten, wohl auch durch die Aussicht auf hohen Lohn geleitet, hat nun der älteste derselben unter Bewilligung von Straflosigkeit dem Gouverneur die Sache verfallen und als Käufer zu der geheimnisvollen Stätte geeilt. Daud Wacha begab sich in Person nach dem Kaste, ein mitgenommenen Schreiber wurde in den Schacht hineingelassen, der die Alterthümer enthielt und so das Vorhandensein einer großen Menge von Särgen, Kisten, Körben zc. constatirte. Auf die telegraphische Benachrichtigung von der merkwürdigen Entdeckung sandte der Abbeide Herrn Emil Brugh (Bruder des großen Epitaphologen) nach Dresden, mit dem Auftrag, die vorgefundenen Alterthümer aus Tageslicht zu fördern. Ein großer Theil der aufgefundenen Särge ist noch unverheilt und unersöhnt, in den bereits von Diebstahl gezeichneten sind die Namen noch wohl erhalten.

† Eine geheimnisvolle Gans. Unter dieser Ueberschrift erzählt das „D. T.“ folgendes: Vor einigen Tagen kam auf dem Postschiff nach Berlin eine Gans zur Verfertigung, wie alle Gänse, die dem Verderben ausgeht sind, oder deren Verfall die Annahme vorzuziehen, resp. nicht ermittelt werden kann. — Als der Beamte die Gans auf den Tisch legte und zur besseren Betrachtung die zusammengeknümmten Flügel auseinanderzerrte, bemerkte derselbe unter dem einen Flügel ein Bündchen, welches die Summe von 200 Mark 70 Pf. und 100 Markfalten enthielt. Mithelbst ist hierbei, daß der Empfänger, der in der Leipzigerstraße nach Haus und Nummer auf der Adresse genau angegeben, selbst nicht auf dem Einwohnerrate zu ermitteln war, und ebenso der Abender nicht angegeben ist. Man wird nun am Orte der Aufgabe nach dem sonderbar trichseligen Abender nachforschen müssen. Interessant bleibt eine Anekdote. Wenn die Gans durch Verkauf in den rechtswidrigen Besitz eines Dritten übergegangen wäre, ohne daß man das Geld vorher erbeutet — wer hätte den Bestihel auf Gans und Geld?

† Ein norddeutsches Schulblatt erzählt von den letzten Schulprüfungen folgende tolle Episode. Der Erbschaf Melchior in Adlitz besaß eine Tochter in der Ehe und erwarb nicht ein Mädchen über die heiligen Sakramente. „Kind, sag mal, was ist die heilige Firmung?“ Das Mädchen antwortete richtig. — „Nun, antwortete das Kind genau nach dem Katechismus, aber wenn man das lernen kann, muß man die Gelegenheit ergreifen.“ — „Das hast du auf ganzhoer“, versetzte der hochwürdige Herr und geht die anderen Sakramente durch bis zur Ehe. „Nun, antwortete er dabei durch Lob eitel gewordene Mädchen: „Nun Melie, ist die Ehe zur Ehre notwendig?“ — „Nein“, erwiderte schnell die Antwort, „aber wenn man dazu kommen kann, muß man die Gelegenheit ergreifen.“

Abends eingetroffene Böden.

Böden, 6. August. (Schlußcourse des Reichs-Böden.)			
	1.	2.	3.
Kopfererze	7,00	100,00	100,00
Zinn	100,00	100,00	100,00
Gold	100,00	100,00	100,00
...

Vogelwiese.
Tonhalle.
Täglich von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
NB. Schöne Reichsfeldchen-Bier vom Fab.
Richtungsvoll C. Jul. Fischer.

Albert-Salon
auf der Vogelwiese.
Während der Vogelwiese täglich von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
A. Anger.

Vogelwiese. Vogelwiese.
Hamburger Tanz-Salon.
Täglich von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Richtungsvoll Knappe & Köber.

Gasthaus zu Menoftra.
Heute Sonntag Ballmusik.
Richtungsvoll T. Hähnel.

Bellevue.
Heute und morgen
gutbesetzte Ballmusik
und Tanzverein.
J. Pietzsch.

Goldne Krone in Strehlen.
Heute ein Tänzchen.
Richtungsvoll Ernst Naumann.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute Ballmusik, wozu ergebenst einladet F. A. Köhler.
Sächs. Prinz Altstriefen.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Garten-Concert. Entree
frei. Nachdem Ballmusik.
F. Töpfer.

Strehlen. Ballmusik.
Heute Sonntag
E. Valisich.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik.
R. Thiele.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu freund-
lichst einladet
A. Beh.

Restauration Schusterhaus.
Heute gutbesetzte Ballmusik.
C. Knobloch.

Baumwiese.
Heute Sonntag Tanzvergnügen.
Ergebenst Aug. Becker.

Eintracht.
Heute von 4 Uhr an Tanzvergnügen.
morgen von 7-11 Uhr Tanzverein zu
50 Pf. H. Wier. alle Sonntage selbst-
ständige Käsefäulchen.
H. Wagner.

Gasthof Raiz.
Heute Ballmusik, von 4 Uhr an
Garten-Concert. Richtungsvoll Jacob.
Westendschlösschen, Plauen.
Heute ein Tänzchen, ff. Käsefäulchen, selbstgeback.
Ruchen. Heute Kirchfäulchen. ff. Weiße. H. Pfütze.

Tivoli.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
G. Mandisch.
NB. Bei schönem Wetter heute Anfang 7 Uhr.

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.
Heute Sonntag Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein A. Lehmann.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Witzbach's Säle,
Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik
4 Tanzverein nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Waldmusik.
NB. Morgen von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit
Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
H. Missbach.

Gasthof Blasewitz.
Heute gutbesetzte Ballmusik.
NB. Streich- und Bläser 10 Pf. Th. Förster.
Hamburgs.
Heute und morgen Ballmusik und Tanzverein.
Kranse.

Goldne Höhe.
Heute Ballmusik.
Ab. Schulze.

Gasthof Weißer Adler, Oberloschwitz.
Heute Sonntag
gutbesetzte Ballmusik.
Ergebenst ladet ein
Moritz Richter.

Colosseum.
Heute u. morgen Ballmusik.
Heute u. 7 U., morgen von
7-10 U. Tanzverein.
Erst Krütsche.

Alter Dessauer, Niedergorbitz.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst ein-
ladet
D. Schumann.

Gasthof Weißer Hirsch.
Heute Sonntag Ballmusik.
Ergebenst E. Pietzsch.

Reichshallen.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4-7 Uhr, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein, Herren
50 Pf., Damen incl. Entree 25 Pf. H. Kröbe.

Odeum.
Heute und morgen Ballmusik, heute v. 5-8, morgen v.
7-11 Uhr Tanzverein. Morgen von 7-11 Entree mit Tanz
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. A. verw. Franke.

Gambrinus.
Heute v. 4, morgen v. 7 Uhr an Ballmusik. C. Wier.

Centralhalle.
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.
Morgen Tamentänzen. Entree mit Tanz für Herren
60 Pf., Damen 20 Pf.
Anfang 7 Uhr. Richtungsvoll H. Velschlagel.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute Sonntag Ballmusik.
C. Jeremias.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Willb. Tögel.

Gasthof Niedersieditz.
Heute Sonntag Ballmusik.
Carl Beil.

„Zu den Linden“ in Cotta.
Heute starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst Franke.

Grundschanke in Oberlössnitz.
Heute Ballmusik und Carousselbelustigung.
Richtungsvoll E. Schultze.

Lentewitz.
Müller's Restaurant.
Heute Sonntag Ballmusik. Ergebenst Müller.

Eldorado, Steinstraße 9,
auf dem Wege
an der Elbe zur
Vogelwiese.
Heute Ballmusik bis Nachts 1 Uhr, heute von 4
bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein zu
50 Pf. Strichtour 10 Pf.
Brennen des größten Sonnendrenners, 800 Licht-
flammen.
Mittwochs und Sonnabends regelmäßig entreefreies
Concert von der vollständigen Kapelle (Orchester 40 Mann).
Springen der Fontaine nach Musik inmitten des
Saales.
C. W. Siedel, Besitzer.

Gasthaus Wilder Mann.
Heute Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet H. Reck.

Ballhaus.
Heute und morgen Ballmusik, heute von 4-7, morgen
von 7-10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.
Entree 10 Pf. H. Angermann.

Bekanntmachung.
Dreißig Mark Belohnung.
Auf Mitteilung 9 der Dresden Tharandt-Freiberger Chaussee
zwischen Gainsberg und Tharandt sind in der Nacht vom 2. zum
3. d. Mts. von 3 jungen Obsthäusern die Kronen vollständig abge-
brochen worden.
Es wird solches mit dem Bemerten ansuch zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß die unterzeichnete königliche Amtshaupt-
mannschaft denjenigen, welcher den Hauptverleter ermittelt und mit
dem Verletere anzeigt, daß derselbe von der Gerichtsbehörde
zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von
Dreißig Mark
gewährt wird.
Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altschadl,
am 6. August 1881.
Dr. Schmidt. Seite.

Heute zur Pferdebahn-Eröffnung!
Medinger Lagerkeller,
Königsbrückerstrasse Nr. 61 (am Arsenal),
Frei-Concert und Ball.
Den geehrten Bewohnern von Hosterwitz und Umgegend
hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein
Fleisch-Geschäft
nächsten Donnerstag, als den 11. August d. J., eröffne und nur
gute Waare, geräucherter als auch frisch geschlachteter,
sowie div. Würst zum Verkauf bringe.
Auch ich gute und reelle Bedienung annehme, bitte ich um
freundlichen und gütigen Zuspruch und empfehle mich
hochachtungsvoll
Johannes Bischoff.

Ein Paar elegante Wagenpferde,
Wallachen, braun, 12/4 groß, 6 Jahre alt, fehlerfrei, ein- und zwei-
männig gefahren, sind zu verkaufen
Schützenplatz Nr. 4.

Gardinen-Fabrik
von Eduard Doss aus Auerbach im Voigtl.
Verlauf: am See 4 pt., schrägüber der Jakobsg.,
einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgesch. Dresden,
empfeht
Gardinen aller Art in sächs., engl. und schweizer
Fabrikat von den einfachsten bis zu den brillantesten
Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Wasser-Reservoir.
Ein gebrauchtes eisernes Was-
serreservoir, 5-600 Liter fassend,
sucht zu kaufen Gustav Teubner
in Niederbühl bei Deuben.

Enthaarungs-Mittel!
Sicheres Mittel zur sofortigen
Beseitigung der Haare von den
jenigen Stellen des Körpers, die
davon frei sein sollen, hat abzu-
geben H. S., vorlag. Weichen.

Böhmische Linien,
die ersten dreijährigen, empfang
heute und empfehle
C. F. Gallasch,
6 Weissegasse 6.

Gelegenheit zu billiger Ladung:
Sofort 1 Wagen von Reichenbach,
16. Aug. 2 Wagen nach Pöben,
22. Aug. 2 Wagen von Weiden,
30. Sept. 2 Wagen von Hannover.
Ladung auch auf Zwischenstationen
oder Umgebungen.
Stadt- und Landwägen täg-
lich billig bei
Ed. Geucke & Co.,
Weissenaustraße 7.

100-150 Liter Milch,
nach Bedarf mehr, können täglich
von einem Gute, auf Wunsch in
zwei Sorten (Morg. u. Abends)
abgegeben werden. Gest. Offerten
unter „Milch 9“ Exp. d. Bl.

Eis-Verkauf.
600 Centner Eis zu verkaufen
Gasthof zum „Weissen Adler“
in Oberloschwitz.

Ein Unternehmer
mit ca. 150,000 Mk. wird für
eine solide, hier noch nicht be-
stehende Einrichtung gesucht. Der
Kausen ist tätig nachweisbar mit-
telstens 12 Proc. Neben münd-
licher Ausinandersetzung sind
Adressen unter Ph. Th. 15
in die Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**Die Drogen- und
Farben-Handlung von
Georg Häntzschel,**
Dresden, Struvestraße 3,
empfeht billigst
Farben,
trocken und in Wasser gerieben,
in allen Rändern, ff. Gade,
Firnöl, Fein. Zeile, Gyps,
Kreide, Cement.
Georg Häntzschel,
3 Struvestraße 3.

Ein Pianino,
noch wie neu erhalten, für 115
Thlr. zu verkaufen oder billig zu
verkaufen Amalienstraße 8. 2. Et.

**Gold- und Silbergeräthe,
Bade-Einrichtungen.**
H. P. Höfer,
Weissenaustraße Nr. 22,
nahe dem Georgplatz.

**Patent-Mobelwagen
ohne Umkleekabinen
A. SENEWALD
DRESDEN-NEUSTADT**

**Patent-Mobelwagen
ohne Umkleekabinen
EGEUCKE & CO.
DRESDEN**

**Patent-Mobelwagen
ohne Umkleekabinen
EGEUCKE & CO.
DRESDEN**

**Patent-Mobelwagen
ohne Umkleekabinen
EGEUCKE & CO.
DRESDEN**

**Patent-Mobelwagen
ohne Umkleekabinen
EGEUCKE & CO.
DRESDEN**

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlob.
Bei günstiger Witterung **Ein Concert**, Anfang 5 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung **Zwei Concerte.**
1. Concert Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfennige.
2. Concert Anfang 7 Uhr. Th. Fiebigler.

Große Wirthschaft im Königl. Grossen Garten. Heute Sonntag Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des S. Z. 2. Oren. Reg. Nr. 101, Major Wilhelm König v. Brunsen, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
Waldschlösschen-Brauerei. Morgen Montag
Grosses Abend-Concert von obiger Kapelle. Bei ein-
trichter Fülleit große Illumination des ganzen Gartens.
Anfang 7 Uhr. Abonnementbillets haben Gültigkeit.

Linke'sches Bad. Heute Sonntag gr. Militär-Concert

von der Kapelle des S. Z. 1. 2. Oren. Reg. Nr. 101, Major Wilhelm König v. Brunsen, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonn. Billets 5 Stück 1 Th. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Nach dem Concert großer Ball.
J. Linke.

Schillergarten Blasewitz. Morgen Montag Gr. Militär-Concert vom Königl. Musikdirector A. Ehrlich. Anfang 6 Uhr.

Neustadt a. d. Brücke. Wiener Garten. Neustadt a. d. Brücke. Heute Sonntag Grosses Militär-Concert

vom Trompeterchor des S. Z. Garde-Regiments unter Leitung des Chorführers Herrn
Otto Kunze.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
Neustadt a. d. Brücke. Wiener Garten. Neustadt a. d. Brücke
Concert der Kapelle des Garde-Regiments.
Chorführer **Kunze.**
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 30 Pf.
Morgen Montag, nach der Reise von Berlin:
Erstes grosses Concert
der Schützenkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors
C. Werner. **E. Canzler.**

Skating Rink. Heute Abend 9 Uhr Springen der großen Wunderfontaine (die Fontaine vertritt mit noch bis zum 10. d. M.) Anfang des Concertes 5 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf. Sonntag den 14. August Kostümfest auf der Hofschiuhbahn.

Bergkeller. Heute Sonntag Concert

vom Freiherlich von Burg'schen Musikchor, Dirigent:
Herr Musikdirector **Krieg.**
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
NB. Nach dem Concert im neu restaurirten
Saal starkbesetzte Ballmusik. **H. Goyf.**

Panopticum Seestraße 2, erste Etage. Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Gasthof zum Grafen Thun, Neustriesen. Heute Sonntag grosses Frei-Concert, in dem stark- besetzte Ballmusik. Leitungsvoll **A. Thomas.**

Körnergarten. Sonntag mit 2 Concerten Tanzmusik. Sonntag 7 Uhr.

Donaths Neue Welt in Zolkewitz. Erholungsort anerkannt einzig in seiner Art. Täglich Concert außer Sonnabend.

Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Kinder 10 Pf. Abonnementkarten, auch für mich bedeckende Gesellschaften und Vereine gültig. 10 Stück 2 Th., sind an der Kasse zu haben. Dafür freier Eintritt in die **Camera obscura**, freie Benutzung der Spiegelkabinette für Erwachsene und Kinder, freie Besichtigung aller Lebenswerthe. Ball des Staubbads bei Tage und bei Beleuchtung. Bei entzückender Dunkelheit **Alpengluben** in noch nicht übertrifflener Schönheit.
Gebäude Jänner durch den Garten (Stadt 5 St.) sind an der Kasse zu haben. Leitungsvoll **H. Donath.**

Wachwitzhöhe. Perle des Elbthales. Heute Sonntag den 7. August

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des S. Z. 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 aus
Birma, unter persönlicher Leitung ihres Tabakomponisten Herrn
E. Philipp.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Ich empfehle mein Establishment, von welchem aus man die
schöne Aussicht genießt. Beste warme und kalte Küche, vorzüg-
liches Hofbrauhaus.
Plantagenant **Wachwitz. C. A. Schüttel, Besitzer.**

Forsthaus im Planenischen Grunde. Sonntag den 7. August groses Frei-Concert

von st. Vereinstochter **Herrn Teichert** mit d. beliebten Stubenkapelle.
Da Herr **Teichert** und seine Gattin durch ihre künstlerischen
Leistungen überall zu grosser Beachtung gelangt, so erlaube auch ich
mir das geehrte Publikum auf ein recht reichhaltiges Programm
aufmerksam zu machen und lade zu diesem genussreichen Abend ganz
besonders dazu ein. Anfang 4 Uhr.
Leitungsvoll **E. Streubel.**

Vogelwiese. Feldschlösschen-Zelt. Heute von 11 Uhr an Früh-Schoppen-Concert. Carl Thamm.



Seite, am letzten Tage der
berühmten **Bratwürst-**
Woche, nochmals
extragrosse
hausgeschlachte
Bratwürste
mit
Sauerkraut,
à Portion (incl. 1 echten
n. Nordhäuser)
15 Pfennige!

„Saloppe“ (oberhalb des Dresdner Wasserwerkes) vornehme Restauration wie in den besten als angenehmen Aufenthalt. Großer schattiger Garten, Terrasse mit Marquise. Reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere etc. **Sattlermeister** Tampffschiffverbindung mit Dresden und der Vogel- wiese. Gondelfahrt unterhalb der Saloppe. Pferde- bahnstation 10 Minuten entfernt. Eröffnet **H. Müller.**

Garten-Restaurant Boulevard, An der Kreuzkirche 7 und Friedrichsallee. Täglich großes Concert vom Riesenorchestron. Früh auf Eis gelagerte Biere, vorzügliche Küche. Constante Bedienung. **Leitungsvoll Wih. Kranke.** Sonderarten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen bringt sein per Renomme bekanntes Establishment

Paradies in Station Weintraube, Niederlößnitz Station Köpfchenbröda. in angenehmer Umgebung, Aufenthalt bei entzückender Aussicht angenehm. **Leitungsvoll guten reinen Köpfchen** und fruchtbarliche Weine, n. Marz, sehr reichhaltigen Speisen, per Wagen zu er- reichen. **Leitungsvoll** durch tolle Aussicht und herrlichem Anschauungsvoll **Otto Seyfert.**

Ein gutes, veredeltes, Gold- Schwarz in vornehmlich in **Ein Pianino** Leitungsvoll **Leitungsvoll** **Leitungsvoll**



ZOOLOGISCHER GARTEN

erhielt außer seinem reichen Tierbestand
in letzter Zeit neuen Zuwachs durch:
1 Bama, 1 große Igelkatze, 1 Wilson-
Stier, 1 Damadras-Affen, 1 weissen
Halsband-Affen, 1 große Kattenjähling,
1 echten Steinbock, 1 Condor, 2 Kraniche, 1 Goulet, 1 schwarz-
köpfigen Kogger, 1 Südnetzbacht, 1 Kuffard, 1 Dromedar, 1
Käsekatze, 1 Kaphir, 1 Coel, 1 Dam, 1 Schweins- und Wühler-
hirsche, 2 Cormoranten, 3 Hornfrösche, 1 Paar Hühner, 1 Rebe, 1 Dachs,
1 Stumpfhühner, 1 Falken, 1 Eule und verschiedene Affen.
Die Verwaltung.

Akustisches Cabinet von F. Kaufmann & Sohn, Ostra-Allee Nr. 19. Täglich von 9-6 Uhr geöffnet. - Entree 4 Pf. 11 Pf. Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Ueber- einkunft.

Das solenne Bogelschießen in Greiz wird vom 11. bis mit dem 22. August abgehalten und laden wir hierdurch zur zehnten, freundlichen Theilnahme an diesem Vollzuge ergeben ein. Greiz, den 1. August 1881. Der Vorstand der priv. Schützengesellschaft. **Wilhelm Rohn, Major. Carl Oelssner.**

Neusalzner August-Schießen verbunden mit Fahnenweihe, findet vom 11. bis 16. August statt. Besitzer von Schauluden wollen sich wegen Eintheilung des Platzes baldmöglichst anmelden. Neustadt, den 1. August 1881. Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Schießhaus Radeberg. In dem Sonntag den 14. und Montag den 15. d. M. stattfindenden Bogelschießen der priv. Schützen-Gesellschaft werden Freunde dieses Rei- nigens erbeten eingeladen. Besucher von Schau- u. Bücheluden wollen sich umgehend melden. **Leitungsvoll** **Leitungsvoll**

Schiller-Garten Blasewitz. Das Establishment ist auf das Beste eingerichtet. Küche und Keller vorzüglich. Täglich von 2 Uhr an **Kaffeehäuschen.** Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Wiener Garten. Neustadt. Inmitten der Stadt reizend gelegenes Garten-Restaurant. Heute Gr. Abend-Concert. ff. Biere und Weine. Gute Küche. Frankfurter Kesselwein von T. Felch. Angenehmer Aufenthalt. Fremde Bedienung. Vorzüglicher Mittagstisch im Abonnement mit 20% Ermässigung. Couv. à 1 Th. 25 Pf. (Suppe, 2 Gänge, Nachtisch), dasselbe Couvert im Abonnement à 1. -, wozu Couv. Karten 6 Stück zu M. 6. -, bei mir zu haben sind. **Leitungsvoll** **E. Canzler.**

Restaurant Aster, „zur Bahrischen Halle“, - Neustadt, Marktde, empfehlen in bekannter, unübertroffener Güte, ohne Apparat, von 108; echt **Culmbacher Bier**, direct bezogen aus der Exportbrauerei von **Carl Rizzi** in **Culmbach** in **Bayern.** **Lagerbier** aus der **Achtbäcker-Brauerei** bei **Dresden.** **Warme und kalte Speisen** nach der Karte.

Wachwitzhöhe Perle des Elbthales Hotel und Restaurant. Großartigste Aussicht in der Nähe Dresdens. Einheimischen und Fremden bestens empfohlen. Plantagenant **Wachwitz. C. A. Schüttel, Bei.**

13 Pfg. 13 Pfg. Vogelwiese Mitte Caroussellreihe. Durch einen bedeutenden Gelegenheitsverkauf von heute an echt **Culmbacher** ff. **Bahrisch = Bier** à Glas 13 Pfg., 2 Glas 25 Pfg. nur Vogelwiese mitte Caroussellreihe, sehr erkenntlich an der großen Firma. **A. Reinhardt, Galgriesstraße 10.**

Hotel Rheinischer Hof, Görlitz, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Besitzer: **Gustav Gollmer.** Zauber und prompte Bedienung. Best renommirte Küche u. Keller Leitungsvoll: **Dr. Emil Bierly.** - **Leitungsvoll:** **Ludwig Hartmann,** **Bernhard Wobasch:** **Julius Schmidt** in **Dresden.** **Leitungsvoll:** **Worm 10-12** **Radu 4-7, Eigenthümer u. Leitungsvoll:** **Liesch & Reichardt** in **Dresden.** Fabrik von **Andreas u. Richter** in **Leipzig.** Das heutige Blatt enthält inclusive der **Leitungsvoll** **Leitungsvoll** mit der **Leitungsvoll** und **Leitungsvoll** **Leitungsvoll**

getrig
kült
Hör
Nost
hies
Stimm
malch
der M
Schön
Betrag
präm
günst
nächst
nieder
Der
Hart
Stor
Hör
Berf
lober
Nach
Zwe
1. W
2. W
3. W
4. W
5. W
6. W
7. W
8. W
9. W
10. W
11. W
12. W
13. W
14. W
15. W
16. W
17. W
18. W
19. W
20. W
21. W
22. W
23. W
24. W
25. W
26. W
27. W
28. W
29. W
30. W
31. W
32. W
33. W
34. W
35. W
36. W
37. W
38. W
39. W
40. W
41. W
42. W
43. W
44. W
45. W
46. W
47. W
48. W
49. W
50. W
51. W
52. W
53. W
54. W
55. W
56. W
57. W
58. W
59. W
60. W
61. W
62. W
63. W
64. W
65. W
66. W
67. W
68. W
69. W
70. W
71. W
72. W
73. W
74. W
75. W
76. W
77. W
78. W
79. W
80. W
81. W
82. W
83. W
84. W
85. W
86. W
87. W
88. W
89. W
90. W
91. W
92. W
93. W
94. W
95. W
96. W
97. W
98. W
99. W
100. W

Finanzelles und Volkswirtschaft.

Bericht vom 3. August, Dresden.

Tredner Börse vom 3. August. Die Ermattung, die die heutige Nachbörse zeigte, trat heute noch intensiver hervor...

Table with columns for various financial instruments like 'Renten', 'Anleihen', 'Banknoten', and their respective values and percentages.

Table listing various bank shares and their prices, including 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', etc.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, am 6. August. Der laufende Monat hat sich mit einer außerordentlichen Heftigkeit der Course verbunden...

Table with columns for 'Renten', 'Anleihen', and 'Banknoten' with numerical values.

Die vorstehend gezeichnete günstige Haltung der Berliner Börse infolge die heutige in bemerkenswerther Weise, denn auf einzelnen Gebieten...

Nur vereinzelte nachfolgend auf die hauptsächlichsten bedeutendsten Courseveränderungen: Sächs. Proc. Rente + 0,20 Proc. (117,70)...

Allgemeine Tendenz Credit-Verhältnisse. Die Credit-Verhältnisse sind im Allgemeinen sehr günstig...

Table listing various bank shares and their prices, including 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', etc.

Städt. Central-Bücherei. Berlin, 5. August. Nachdruck: 120 Bücher, 123 Zeitschriften...

Städt. Central-Bücherei. Berlin, 5. August. Nachdruck: 120 Bücher, 123 Zeitschriften...

Table listing various bank shares and their prices, including 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', etc.

Table with columns for 'Renten', 'Anleihen', and 'Banknoten' with numerical values.

Die vorstehend gezeichnete günstige Haltung der Berliner Börse infolge die heutige in bemerkenswerther Weise...

Nur vereinzelte nachfolgend auf die hauptsächlichsten bedeutendsten Courseveränderungen: Sächs. Proc. Rente + 0,20 Proc. (117,70)...

Allgemeine Tendenz Credit-Verhältnisse. Die Credit-Verhältnisse sind im Allgemeinen sehr günstig...

Table listing various bank shares and their prices, including 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', etc.

Städt. Central-Bücherei. Berlin, 5. August. Nachdruck: 120 Bücher, 123 Zeitschriften...

Städt. Central-Bücherei. Berlin, 5. August. Nachdruck: 120 Bücher, 123 Zeitschriften...

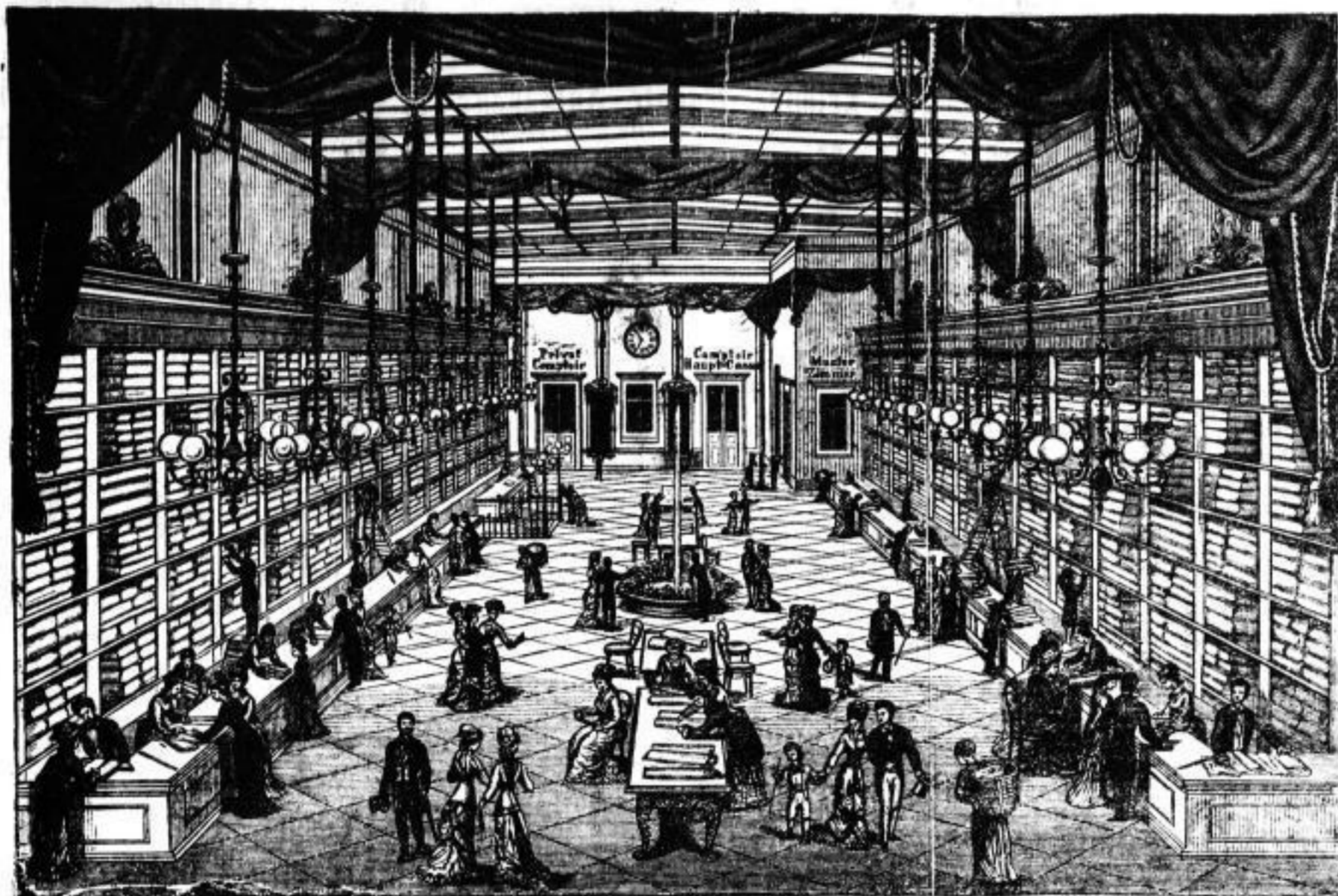
Table listing various bank shares and their prices, including 'Bank für Sozialwesen', 'Bank für Handel und Gewerbe', etc.

Verbindungsgehalt. Wenn man, während man den neuesten Stand: 8,7 7,12 8,7 10,55 12,40 1,50 2,50 5,40 7,10 10,20...

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Robert Bernhardt, Freiburgerplatz 24.

Größtes Waaren-Lager.



Vollständigster Einkauf.

Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbtau.

Größtes Manufaktur-Waaren-Haus

Sammet-, Seiden- und Modewaaren.

Kleiderstoffe,

Leinen- und Baumwoll-
waaren.

Gardinen und Möbel-
stoffe.

Decken und Tücher.

Tuche und Buckskins.

Robert Bernhardt,

Freiburger-Platz Nr. 24.

Die Essigsprit- und Wein-Essig-Fabrik von **Carl G. Herrmann**, Dresden, Wachsbleichgasse 3, hält für Wiederverkäufer ihre chemisch reinen Fabrikate bestens empfohlen.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, K. Hofliefer. Stuttgart**. Die Malto-Leguminosen-Chocolade giebt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stölkende Frauen, schwächliche Mädchen u. s. w. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Speereihandlungen. Verkaufsstelle in Dresden bei **Louis Much**, Seestraße.

1,25 u. 1 Mark

Petrosine,
transantarktisches
Mineral-, Cylinder-, Maschinen- und Spindel-Öl,
garantirt hart und säurefrei, geruchlos und nicht gefrierend, von
dem Livonöl überlegener Schmierkraft, liefert einzig und allein
C. W. Stölzel in Frankfurt a. M.,
Generaldepot für den ganzen Continent.
Alleiniges Depot für Dresden und Umgebung: **Weigel
u. Zoch in Dresden.**

See- und Soolbad Colberg
— bis Ende Juli gegen 400 Gäste. —
Der erhöhten Frequenz ungeachtet, ist Wohnungsmangel bis-
her nicht eingetreten und können zu der Anfang August beginnen-
den 2. Saison Wohnungen in reichster Auswahl zu soliden Preisen
nachgewiesen werden. **Die Direction.**

Abweihnöfige Damenhandschuhe in allen Nummern und schönen Farben, haltbar und gut sitzend, **F. Kunath**, Hauptstraße 22.

